

## Fit werden in Erster Hilfe

**Blender (sen).** Jederzeit helfen können, wenn es hart auf hart kommt. Das kann, wer einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hat. Einen solchen bietet der Ortsverein Blender des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für Sonnabend, 15. März, und Sonntag, 16. März, an. Jeweils zwischen 9 und 16.30 Uhr sollen die Teilnehmer zum Beispiel lernen, wie sie jemandem helfen, dessen Atem still steht oder wie man nach einem Verkehrsunfall den Bereich absperrt. „Jederzeit können Sie selbst von einem Notfall betroffen sein und erwarten dann, dass zufällig Anwesende Ihnen Erste Hilfe leisten. Deshalb sollten auch Sie bereit sein, in einem Notfall zu helfen“, unterstreicht Gerda Clausen vom DRK. Von Zeit zu Zeit solle man sein Wissen in jedem Fall auffrischen. Ort des Kurses ist das kirchliche Gemeindehaus, Auf den Linteln 2, in Blender. Die Kosten betragen 33 Euro. Fahr Schüler erlernen in vier Doppelstunden die lebensrettenden Sofortmaßnahmen und zahlen 27 Euro Kursgebühr. Anmeldung bei Gerda Clausen unter 04233/713.

## Angebote für Krabbelkinder

**Thedinghausen (sot).** Ein Gottesdienst für die Kleinsten bis vier Jahre wird wieder am morgigen Sonnabend ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus Thedinghausen zelebriert. Dieses Mal steht der Krabbelgottesdienst unter dem Motto: Gott hat alle Kinder lieb. Und weil Karneval ist, können die Lütten bunt verkleidet daran teilnehmen. Anschließend sind noch alle eingeladen, bei Kaffee und Saft, Kuchen und Spiel zusammenzubleiben, teilt die Kirchengemeinde mit. Am Mittwoch, 26. Februar, geht zudem eine neue Krabbelgruppe im Thedinghauser Gemeindehaus an den Start. Das Angebot beginnt um 10 Uhr und richtet sich an Eltern mit Kindern, die ab dem Sommer vergangenen Jahres geboren sind. Die Erwachsenen können klönen und mit ihrem Nachwuchs in gemeinsamer Runde spielen. Die Teilnahme ist kostenlos, alle interessierten Väter und Mütter aus der Samtgemeinde sind eingeladen.

## Fährverein: 7000 Fahrgäste

**Langwedel-Thedinghausen (sen).** Bei seiner Mitgliederversammlung blickte der Fährverein Hagen-Gründen/Ahsen-Oetzen auf die Saison 2013 zurück. Die sei erfolgreich verlaufen, heißt es in einer Mitteilung. „Trotz des durchwachsenen Sommerwetters konnten in der vergangenen Saison knapp 7000 Fahrgäste befördert werden. Somit wurden seit Beginn des Fährbetriebes im August 2005 knapp 69.000 Fahrgäste und über 54.000 Fahrräder übergesetzt.“ Damit, so Horst Jüntgen in seinem Bericht, hatte zu Beginn niemand gerechnet. Mit der Aktion „I want you... als Fährführer“ soll auch in diesem Jahr wieder für jungen Nachwuchs geworben werden. Alle Informationen rund um den Fährverein sind unter [www.fahrverein.de](http://www.fahrverein.de) oder auf der Facebookseite zu finden.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### KARNEVAL

#### In Morsum sind die Jecken los

**Thedinghausen-Morsum (sot).** Die Jecken sind am Wochenende in Morsum los. Am Sonnabend und Sonntag kommen alle Feierlustigen in Döhling's Gasthaus zusammen, um Karneval zu zelebrieren. Am Sonnabend steigt die Party für Erwachsene ab 20 Uhr. An der Abendkasse werden 15 Euro fällig, die Band exxited sorgt für unterhaltsame Musik. Der Sonntag ist für die Kleinen mit dem Kinderkarneval reserviert. Ab 15 Uhr kommen die jungen Kostümfans auf ihre Kosten.



Ein Zebrastreifen in Felde, ein ausgebauter Radweg auf dem Okeler Damm: Riedes Bürgermeister Jürgen Winkelmann (rechts) erläuterte die Dringlichkeit der geforderten Bauvorhaben.

FOTO: BJÖRN HAKE

# Für Radweg-Ausbau fehlt das Geld

Schulwegsicherheit in Felde: Vertreter aus Politik und Wirtschaft diskutieren über Dringlichkeit der Forderung

Seit Herbst 2012 setzt sich eine Bürgerinitiative in Riede-Felde für eine verbesserte Schulwegsicherheit ein. Die Forderung: der Radweg-Ausbau auf der Landstraße 333 und die Einrichtung einer Querungshilfe auf der Landstraße 331. Gestern trafen sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft und den beteiligten Landkreis-Behörden, um sich vor Ort ein Bild von der Dringlichkeit des Anliegens zu machen.

VON ELISABETH HINTZE

**Riede-Felde.** 537 Unterschriften hat die Rieder Bürgerinitiative Schulwegsicherheit (BI) um Ilse Lange seit dem vergangenen Sommer gesammelt. Im August hat sie die Liste mitsamt einer Petition beim Landtag eingereicht. Inhalt der Petition: Zwei Gefahrenpunkte in der Ortschaft Felde sollen mit Querungshilfen sowie dem Ausbau eines Radweges entschärft werden. Sorgen machen sich die Vertreter der BI, hauptsächlich Eltern, um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Weg zur Schule (wir berichteten). Am runden Tisch kamen sie gestern im Gemeindebüro in Riede zusammen: Vertre-

ter der Fraktionen aus dem Landtag, der Behörden des Landkreis Verden, des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Polizeiinspektion Verden/Osterholz und Riedes Bürgermeister Jürgen Winkelmann. Gemeinsam wollten man erörtern, ob und wie die Forderungen umsetzbar seien.

#### Vorhandene Strecken erhalten

Der erste Diskussionspunkt betraf den Ausbau des Radweges auf dem Okeler Damm (Landstraße 333). Von Felde kommend sind vier Kilometer des schon vorhandenen Radweges unbefestigt. Allerdings befindet sich dort eine Bushaltestelle, die Schüler morgens und mittags nutzen müssen. Ralf Köster vom Wirtschaftsministerium erklärte, dass diese Strecke nicht unter den vordringlichen Bedarf falle, sondern in die Kategorie „weiterer Bedarf“ einzuordnen sei. „In Niedersachsen haben wir 4500 Kilometer Radweg, weitere 1800 Kilometer werden von einzelnen Kommunen gewünscht. Unser Ziel muss es sein, die schon vorhandenen Strecken zu erhalten und auszubauen.“ Für einen Neubau fehle schlicht

und einfach das Geld. Daher sei es unumgänglich, eine Prioritätenliste zu erstellen.

Gisela Schütt von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, wies darauf hin, dass Riede nicht der einzige Fall sei. Es gebe viele Kommunen, die ein solches Anliegen hätten. Die Sicherheit der Schulkinder, der Lückenschluss, die Bedeutung eines Radweges für den Tourismus: „Im Landkreis Verden gibt es mindestens 30 weitere solcher Strecken, die die gleichen Kriterien erfüllen.“ Irgendwo müsse allerdings eine Linie gezogen werden. Gelder stünden nur für zehn Bauvorhaben zur Verfügung. Marcus Neumann von der Polizeiinspektion Verden/Osterholz gab zudem an, dass beide Gefahrenbereiche – Okeler Damm und Felder Dorfstraße – in den letzten drei Jahren im Hinblick auf Verkehrsunfälle unauffällig gewesen seien.

Laut Ralf Köster gibt es in Riede-Felde nun zwei Möglichkeiten: auf die nächste Fortschreibung des Radwegebauprogramms warten oder die Gemeinde Riede stellt selbst finanzielle Mittel zur Verfügung. Bürgermeister Winkelmann erklärte

jedoch, dass dies aufgrund fehlender Liquidität derzeit nicht möglich sei: „Das können wir nicht alleine realisieren.“

#### Forderung bleibt Thema im Landtag

Die Diskussion bezog sich weiterhin auf eine mögliche Querungshilfe auf der Felder Dorfstraße (Landstraße 331) in Höhe der Bushaltestelle bei der Firma Voigt. Um dort einen Zebrastreifen zu legen, sind laut Jürgen Thies (Wirtschaftsminister) jedoch bestimmte Kriterien zu erfüllen. So müssten pro Stunde mindestens 50 Straßenüberquerungen stattfinden. Mehrere Messungen hätten ergeben, dass diese Zahl nicht einmal annähernd erreicht werde. „Das liegt eventuell daran, dass viele Eltern ihre Kinder mittlerweile zur Bushaltestelle fahren“, warf Winkelmann ein.

Die Lage ist und bleibt kritisch, so lautete das Fazit des verkehrspolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion, Gerd Will. Nach dem Zusammentragen aller Fakten wird sich der Petitionsausschuss des Landtags in Kürze beraten, wie mit dem Thema Schulwegsicherheit in Riede-Felde weiter vorgegangen wird.

## Von der Schnapsidee zum Zukunftsprojekt

Nachhaltigkeitsstrategie Verden 2030 wird in diesem Jahr geplant / Bürger sollen sich aktiv beteiligen

VON ANDREAS BECKER

**Verden.** Die inhaltlichen Weichen sind gestellt und die ersten Anregungen gesammelt, jetzt soll das Zukunftskonzept für die Stadt Verden auch inhaltlich mit Leben gefüllt werden. Dazu sollen die Bürger nach Ansicht der Verantwortlichen bei der Verwaltung maßgeblich beitragen – was bislang noch nicht genügend erfolgt sei, wie Bürgermeister Lutz Brockmann bedauert: „Offenbar sind wir mit diesem Projekt noch nicht in der Bevölkerung angekommen.“

Das Ziel sei, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwerfen, und daran sollen Privatleute und Institutionen einen entscheidenden Anteil haben. „Die Themen gehen jeden an, etwa der demografische Wandel, Bildung oder die Energiewende“, sagt Stadtplaner Norbert Schaffeld. Bei dem ganzen Projekt gehe es darum, „aktiv die

Zukunft zu gestalten“, ergänzt Brockmann. Dazu sollen auch die vier Zukunftsgespräche dienen, die für den März im Ratsaal geplant sind. Der Themenkomplex „Ressourcen, Klima, Energie“ steht am Donnerstag, 6. März, auf dem Programm. Das Zukunftsgespräch zu „Wirtschaft, Dienstleistung und Handel“, ist für Montag, 10. März, geplant.

Die „Stadtentwicklung“ ist am Dienstag, 18. März, Thema. Den Abschluss bilden am Mittwoch, 26. März, die Komplexe „Demografischer Wandel und sozialer Zusammenhalt“. Alle Zukunftsgespräche beginnen um 18 Uhr.

„Die Themenblöcke bieten eine große Bandbreite“, ist Birgit Koröde überzeugt. Laut der Leiterin des Fachdienstes Stadtentwicklung sowie der Wirtschaftsförderung will die Stadt ausdrücklich private Ideengeber unterstützen. „Es gibt vielleicht meh-

tere Bürger, die an einem bestimmten Thema weiterarbeiten wollen. Da kann die Stadt vermitteln und Kontakte knüpfen“, sagt Koröde. Die Zielrichtungen, die mit dem Zukunftskonzept verfolgt werden, sind vielfältig. Auf einer Konferenz im November wurden sie bereits erstmals diskutiert. So soll die Infrastruktur Verdens innerhalb der Region und der Ortschaften gestärkt werden. Handlungsfelder sind hierbei Wohnen, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Dienstleistung und Verkehr.

#### Bildungschancen für alle

Ein weiteres Ziel ist, gleiche Bildungschancen zu schaffen und lebenslanges Lernen zu ermöglichen. Als Handlungsfelder stellen sich die Beteiligten verschiedene Bildungsangebote vor, aber auch die Ganztagsbetreuung in Kita und Schule sowie kooperative Angebote. Eine weltweite und globale Ausrichtung Verdens wird gleichermaßen angestrebt wie lokales Handeln. Stichworte sind hierbei demografischer Wandel, Umgang mit Armut, Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Handlungsfelder beim Oberbegriff „Verden – eine solidarische und engagierte

Stadt“ sind unter anderem kulturelle Vielfalt, Förderung des Ehrenamts und von Migranten, Inklusion und Integration. Wichtig ist für Verden auch der nachhaltige Umgang mit Ressourcen. Dabei geht es etwa um Klima- und Landschaftsschutz, Abfall, Renaturierung, Mobilität, ökologische Konzepte in der Stadt und andere Bauformen. Weitere denkbare Arbeitsbereiche sind nach den Vorstellungen der bisherigen Planer die Verkehrsinfrastruktur, Freizeitangebote, Gesundheitswesen, Arbeitsplätze für alle und die Einbindung in überregionale Netzwerke.

„Am Ende muss ein realer Nutzen für die Bürger herauskommen“, betont Lutz Brockmann. Dabei sei die Stadt auf das Engagement der Verdener angewiesen. Auch abwegige Ideen seien beim Planungsprozess gefragt. Von der Schnapsidee zum Projekt, beschreibt Schaffeld den Ansatz.

Weitere Informationen gibt es auch unter [www.verden.de/leben-in-verden/zukunftskonzept/](http://www.verden.de/leben-in-verden/zukunftskonzept/). Wer sich an den Zukunftsgesprächen beteiligen möchte, kann sich unter [schaffeld@verden.de](mailto:schaffeld@verden.de) oder 04231 / 12-287 anmelden.

### GLÜCKWÜNSCHE UND GRÜSSE

Lieber Tack-Tack-Opa,  
99 Jahre  
und ich durfte schon  
13 davon dabei sein.  
Vielen Dank für Dein gutes Beispiel.  
Lass mich noch weiter  
mit Dir angehen!  
Das glaubt mir sowieso niemand mehr.  
Dein Finn und Familie

Familiäre Ereignisse  
Der schnelle Weg, Verwandte, Freunde und Bekannte  
zu informieren,  
ist eine Anzeige in dieser Tageszeitung.

### VERSCHIEDENES

**Bildereinrahmung**  
An der Weide 38, 28195 Bremen,  
☎ 0421/325328, 2 Min. vom Hbf.  
Besuchen Sie uns - auch Hausbesuche!

**WOHNMOBILE /  
-WAGEN · ZUBEHÖR**

**Gepflegtes Wohnmobil**  
zu kaufen gesucht. ☎ 04954/953783

### Informationen

aus erster Hand bieten eine sichere Grundlage für eigene Auffassungen und Entscheidungen. Warten Sie nicht ab, bis Ihnen Freunde und Bekannte über die Neuigkeiten des Tages berichten, sondern bilden Sie sich selbst Ihre Meinung. Auf der Höhe der Zeit bleiben Sie mit einem Abonnement dieser Tageszeitung. Überzeugen Sie sich selbst! Abonnenten wissen mehr.

### EROTIK · CLUBS KONTAKTE

„Ganz intim“  
Verwöhnmassage, auch Hs./Htlbes.,  
28865 Lilienthal, ☎ 04298 / 4 12 02

### WESER KURIER

Unsere Zeitungshäuser:

**Achimer Kurier**  
Obernstraße 63 · Achim  
Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr  
Telefon: 0 42 02 / 88 37 11

**Verdener Nachrichten**  
Große Straße 132 · Verden  
Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr  
Telefon: 0 42 31 / 29 55 11

Verden ist eine Stadt mit langer Geschichte. Damit die Kommune auch für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist, wird in diesem Jahr ein Konzept entworfen. Erste Projekte könnten 2015 realisiert werden.

FOTO: STRANGMANN

